



ICOMOS *suisse*

Mitglieder- versammlung

2014



Kongresshaus Biel, 1961-1966, Architekt: Max Schlup

ICOMOS SUISSE JAHRESTAGUNG 2014, BIEL

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN



Eduard Müller

In Biel, der zweisprachigen Industriestadt am gleichnamigen See, trifft man auf geschäftige Urbanität ebenso wie auf die Ruhe und Beschaulichkeit eines Landstädtchens. Und im Zentrum steht das rote Volkshaus dem bürgerlichen Hotel Elite gegenüber. Biel ist eine Stadt voller Gegensätze, mit einem wertvollen Bestand historischer Bauten unterschiedlicher Epochen, insbesondere aber der Moderne und der Nachkriegsmoderne. Und in Biels Untergrund schlummern Zeugen einer Jahrtausende zurückreichenden Geschichte.

ICOMOS Suisse kommt anlässlich unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am 16. und 17. Mai 2014 in den Genuss der Gastfreundschaft der Stadt Biel, wo uns die Baudirektorin Barbara Schwickert persönlich begrüßen wird und uns die städtische Denkmalpflegerin Karin Zaugg den hoch interessanten Denkmälerbestand dieser Stadt näherbringt. Doch auch Fragen der Stadtentwicklung beschäftigen uns, die Biel gerade wegen den Denkmälern und archäologischen Zonen vor grosse Herausforderungen stellen.

Auch dieses Jahr haben wir ein öffentliches Festreferat ins Programm aufgenommen. Es wird heuer einem archäologischen Thema gewidmet sein und von unserem ehemaligen Präsidenten Dr. Daniel Gutscher gehalten werden.

Ich freue mich, viele Mitglieder von ICOMOS Suisse sowie ihre Partnerinnen und Partner an diesem zweitägigen Anlass begrüßen zu dürfen.

IHR EDUARD MÜLLER

IMPRESSUM

Auflage	Elektronisch versendet
Redaktion	Michel Muttner ICOMOS Suisse Sekretariat
Übersetzungen	Jean-Pierre Lewerer
Gestaltung	Julien Junghäni, www.junghaenis.ch
Bilder	Christian Stucki (S. 1, 3, 10, 14, 22) Marlies Planzer (S. 2) Yves André (S. 11)
Kontakt	sekretariat@icomos.ch

TAGUNGSPROGRAMM

Die Hotelzimmer sollten individuell vor Beginn der MV oder nach 19.00 Uhr bezogen werden.



Wohn- und Geschäftshaus Wytttenbach, 1958/59, Arch.: Louis Pizzera, Biel

FREITAG	16. MAI 2014, BIEL	SAMSTAG	17. Mai 2014, Biel
14.00 Uhr	Mitgliederversammlung im Kongresshaus, Workshop 1+2.	09.15 Uhr	Kulturhistorische Zeitreise durch Biel: Spaziergang von Mett zum Strandbad, Karin Zaugg (D), Isabelle Claden (F), unter Mitwirkung von Daniel Gutscher, Kantonsarchäologe, und Florence Schmoll, Stadtplanung Biel.
15.30 Uhr	Kongresshaus, Foyer, kurze Erfrischung.	12.30 Uhr	Agglolac Nidau. Projektpräsentation und Apéritif. MOBIMO, vertreten durch Jürg Mosimann.
15.45 Uhr	Führung durch das Kongresshaus, eine Ikone der Nachkriegsmoderne, durch Denkmalpflegerin Karin Zaugg.	13.30 Uhr	Strandbad Biel. Katja Köhler Schneider.
16.30 Uhr	Referat von Ueli Haag, Raumplaner und ehemaliger Baudirektor Stadt Biel: Strategien der Stadtentwicklung. Kongresshaus, Workshop 1+2. Anschliessend Diskussion: Moderation: Ruggero Tropeano, Architekt, Vorstandsmitglied ICOMOS Suisse	14.15 Uhr	Ende der Veranstaltung.
17.30 Uhr	Empfang der Stadt Biel, vertreten durch die Baudirektorin Barbara Schwickert. Kongresshaus, Foyer.	Ab 14.45 Uhr	Zugverbindungen nach Basel, Bern, Zürich.
18.15 Uhr	Festreferat von Dr. Daniel Gutscher, Kantonsarchäologe Bern und alt-Präsident ICOMOS Suisse: „Siedlungsgeschichte und Siedlungs-Verdichtung – Archäologie im Widerstreit mit der Planung. Aktuelles aus Biel und Nidau.“ Kongresshaus, Workshop 1+2.		
19.00 Uhr	Hotel Elite, Zimmerbezug.		
20.00 Uhr	Restaurant de la Tour, Bankett.		

TRAKTANDEN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2014

16. MAI, 14.00 UHR, BIEL, KONGRESSHAUS, WORKSHOP 1+2

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüssung durch den Präsidenten | 9. Entlastung des Vorstandes |
| 2. Genehmigung der Traktandenliste | 10. Präsentation des Budgets 2014 |
| 3. Ernennung der Stimmzähler | 11. Festlegung des Mitgliederbeitrags 2015 |
| 4. Protokoll der Mitgliederversammlung vom
31. Mai 2013 in Schaffhausen | 12. Revision der Statuten |
| 5. Jahresbericht des Präsidenten | 13. Wahlen |
| 6. Jahresberichte der Arbeitsgruppen | a) Wahl der Vorstandsmitglieder |
| 7. Neumitglieder und Austritte | b) Wahl des Präsidenten |
| 8. Kenntnisnahme des Revisorenberichts und
Genehmigung der Jahresrechnung 2013 | c) Wahlen der Revisoren |
| | d) Wahl der Delegierten an die Generalversammlung
des ICOMOS in Florenz 2014 |
| | 14. Verschiedenes |



PROTOKOLL ICOMOS SUISSE MV 2013

VOM 31. MAI 2013 IN SCHAFFHAUSEN, RATHAUS,
RATSAAL, 14.15 BIS 15.30 UHR

ANWESEND:

40 Stimmberechtigte
(ism = ICOMOS Schweiz/Suisse Mitglieder)

VORSTAND (alle ism):

E. Müller (Präsident)
M. Bilfinger (Vizepräsidentin, internationale Kontakte),
S. Langenberg (Kontakte Arbeitsgruppen)
M. Muttner (Marketing/Kommunikation),
A. Wirth (Finanzen)

ARBEITSGRUPPEN (alle ism):

K. Elsasser (Leiter Industriekulturgüter)
Gerold Kunz (Leiter hist. Hotels)

GESCHÄFTSSTELLE:

H. Pantli (Generalsekretär, Protokoll, ism)
M. Fischer (ism)

REVISION:

A.R. Sulzer (ism, auch Präsident Domus antiqua helvetica)

MITGLIEDER (alle ism):

Th. Anklin, A.A. Barthel, M. Baumann, Ch. Bläuer,
M. Dorn-Imhof, P. Fässler, M. Fröhlich, C. Grünenfelder,
D. Gutscher, U. Habegger, T. Häfliger, M. Jaquet,
G. Jean, A. Mader, C. Marinowitz, T. Marti, B. Marty,
P. Raschle, H. Schneider, W. Van Aaken, A. von Kienlin,
D. Warger, A. Widmer, P. Widmer, C. Wilkening-Aumann,
R. Zurfluh.

GÄSTE:

N. Caviezel (Präsident Eidgenössische Kommission
für Denkmalpflege EKD; ism), M. Flury-Rova (Präsident
Arbeitskreis Denkmalpflege akd; ism), J.-B. Münch
(Präsident Schweizerische UNESCO-Kommission),
M. Petzet, Alt-Präsident ICOMOS International (ICOMOS
Deutschland), Flurina Pescatore (Denkmalpflege
Kanton Schaffhausen; ism), Susanna Pesko (Schweizer-
ischer Verband für Konservierung und Restaurierung
SKR; ism), Boris Schibler (Geschäftsstelle der Nationalen
Informationsstelle für Kulturgütererhaltung NIKE).

ENTSCHULDIGT:

VORSTAND (alle ism):

P. Blatter (Kontakte Arbeitsgruppen)
S. Rohner

ARBEITSGRUPPEN (alle ism):

B. Frei-Heitz (AG Gartendenkmalpflege)
M. Kehrlı (AG Historische Möbel und Interieurs)
I. Zemp (AG Historische Friedhöfe und Einzelmonumente)

REVISION:

R. Hunziker (ism)

MITGLIEDER (alle ism):

M. Antipas, A. Baeriswyl, J.A. Bossardt, J. Bujard,
L. Chenu, J.-B. de Weck, G. Faccani, U. Freyer, B. Furrer,
U. Gollnick, M. Hauser, K. Kroeger, J.-P. Lewerer,
D. Lüthi, J. Mürner, K. Rieder (Schweizerisches
Freilichtmuseum Ballenberg) F. Rohr, R. Tropeano.

GÄSTE:

R. Büchel (Chef Kulturgüterschutz KGS im Bundesamt
für Bevölkerungsschutz BABS), R. Fayet (Direktor des
Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft SIK),
J. Manser (Konferenz der schweizerischen Kanton-
sarchäologen KSKA), O. Martin (Leiter Sektion Denk-
malpflege/Heimatschutz BAK; ism), N. Mekacher
(stv. Leiterin Sektion Denkmalpflege/Heimatschutz
BAK; ism), P. Omachen (Konferenz der schweizerischen
Denkmalpfleger KSD; ism); A. Schmid (Geschäftsleiter
Schweizer Heimatschutz), K. von Lerber (Schweizerischer
Verband für Konservierung und Restaurierung SKR).

1. BEGRÜSSUNG

Nach der allgemeinen Begrüssung der Anwesenden werden vom Präsidenten, Eduard Müller, die anwesenden Ehren-gäste begrüsst, namentlich Michael Petzet, Alt-Präsident von ICOMOS International, Jean-Bertrand Münch, Präsident der Schweizerischen UNESCO-Kommission, Nott Caviezel, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD), Boris Schibler als Vertreter der NIKE (Nationale Informationsstelle für Kulturgütererhaltung, Susanna Pesko als Vertreterin des Schweizerischen Verbands für Konservierung und Restaurierung SKR, Moritz Flury-Rova, Präsident Arbeitskreis Denkmalpflege (AKD), und Alfred Sulzer, Präsident Domus Antiqua, Anschliessend erläutert der Präsident die Traktandenliste.

2. GENEHMIGUNG TRAKTANDENLISTE

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

3. ERNENNUNG DER STIMMENZÄHLER

Doris Warger und Thomas Anclin werden einstimmig als Stimmezähler ernannt.

4. GENEHMIGUNG PROTOKOLL DER MV 2012 VOM 11. MAI 2012 IN LAUSANNE / VD

Das Protokoll der MV 2012 vom 11.05.2012 in Lausanne/ VD, das den Mitgliedern in den Unterlagen zur MV 2013 (MV 2013 Dokumentation) zugestellt worden ist, wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2013 Dokumentation) zugesandt und muss daher nicht verlesen werden. Das Wort zum Jahresbericht wird nicht gewünscht.

6. BERICHTE DER ARBEITSGRUPPEN

Die Jahresberichte der Arbeitsgruppen wurden den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2013 Dokumentation) versandt. Sie müssen daher nicht verlesen werden. Das Wort wird nicht gewünscht. Der Präsident teilt mit, dass Ivo Zemp, Leiter der AG Historische Friedhöfe und Einzelmonumente, schwer erkrankt ist. Die Versammlung unterzeichnet eine Karte mit den herzlichsten Genesungswünschen.

7. NEUMITGLIEDER UND AUSTRITTE

Der Präsident erwähnt die wenigen Austritte im Jahr 2012 und verliest namentlich die in grosser Zahl eingetretenen Neumitglieder (siehe MV 2013 Dokumentation) im vergangenen Vereinsjahr. Der gegenwärtige Mitgliederbestand beträgt per 31.3.2013 247 Einzelmitglieder und 14 institutionelle Mitglieder.

8. KENNTNISNAHME DES REVISORENBERICHTS UND GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2012

Der Revisor A. R. Sulzer verliest den vorbehaltlosen Revisorenbericht 2012 und entschuldigt den zweiten Revisor Richard Hunziker.

Andreas Wirth dankt den Revisoren für die sehr geschätzte, wertvolle Mitarbeit. Besonders hebt er die Erarbeitung eines neuen Finanzführungsinstrumentes für den Erweiterten Vorstand durch den zweiten Revisor Richard Hunziker hervor. Die Finanzlage von ICOMOS Suisse ist für das Jahr 2013 konsolidiert. Die Beitragserhöhung für Einzelmitglieder wird jedoch erst in der Rechnung 2013 wirksam werden.

Zur Jahresrechnung 2012 verlangt kein Mitglied das Wort. Die Jahresrechnung 2012 (siehe MV 2013 Dokumentation) wird einstimmig genehmigt (33:0, bei Stimmenthaltung des Vorstandes).

9. ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung – ohne Gegenstimme - entlastet.

10. FESTLEGUNG DES MITGLIEDERBEITRAGS 2014

Der Vorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag für Einzelmitglieder auf CHF 170.- und für Institutionelle Mitglieder bei CHF 450.- zu belassen.

Die Mitglieder stimmen dem Antrag des Vorstandes für die Beibehaltung des Mitgliederbeitrags für die Einzelmitgliedschaft von CHF 170.- (seit 2012) und für Institutionelle Mitglieder von CHF 450.- ohne Diskussion und Gegenstimmen zu (39:0, keine Enthaltungen).

11. PRÄSENTATION DES BUDGET 2013

Andreas Wirth stellt das Budget 2013 (siehe MV 2013 Dokumentation) vor. Die Mehreinnahmen aus den 2012 erhöhten Mitgliederbeiträgen fliessen in das Ressort Kommunikation (Erstellung eines Flyers und Bearbeitung der Homepage) sowie an die Arbeitsgruppen. Das Budget wird von der MV ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

12. WAHLEN

Bestätigungswahl des Vorstandes: Es stehen keine Wahlen an.

Rücktritte aus dem Vorstand: Peter Blatter und Silvia Rohner sind auf die MV 2013 zurückgetreten. Die Verdankung der Dienste erfolgt durch Michel Muttner in französischer Sprache.

Ergänzungswahl des Vorstandes: Der Vorstand schlägt vor, den Vorstand um Michèle Antipas, Guido Faccani, Heinz Pantli und Ruggero Tropeano zu ergänzen. Michel Muttner stellt die Kandidatin und die Kandidaten in französischer Sprache vor (siehe MV 2013 Dokumentation).

Martin Fröhlich fragt an, ob die angestrebte beachtliche Vergrösserung des Vorstandes dessen Arbeit nicht kompliziere. Der Präsident erklärt, dass sich der Vorstand faktisch nur um eine Person vergrössert. Zwei Personen sind als Ersatz für die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder vorgesehen. Heinz Pantli war schon bisher von Amtes wegen zur Teilnahme verpflichtet – wenn auch ohne Stimmrecht.

Die Kandidatin und die Kandidaten werden einzeln per Akklamation gewählt.

Bestätigungswahlen der Arbeitsgruppenleiter: Einzig Kilian Elsasser ist als Leiter der AG Industriekultur in seinem Amt zu bestätigen. Die Wahl erfolgt per Akklamation.

Rücktritte von der Leitung der Arbeitsgruppen: Der Leiter der Arbeitsgruppe Möbel und Interieurs, Manuel Kehrli, ist kurzfristig auf die MV 2013 zurückgetreten. Ein Nachfolger konnte noch nicht bestimmt werden. Der Vorstand übernimmt interimistisch die Leitung der Arbeitsgruppe, da derzeit kein anderes Mitglied der Arbeitsgruppe Mitglied von ICOMOS Suisse ist.

Rücktritt des ersten Revisors: Monica Bilfinger dankt dem zurücktretenden ersten Revisor Alfred Sulzer für seine wichtige Arbeit und seine wertvollen fachlichen Anregungen im Bereich Finanzen.

Der Vorstand schlägt die Wiederwahl des bisherigen zweiten Revisors Richard Hunziker vor. Als neuer zweiter Revisor wird Peter Cavalli vorgeschlagen. Mit Peter Cavalli stellt sich eine geeignete und fachlich qualifizierte Person zur Verfügung. Peter Cavalli, geb. 1948 in Rüti ZH, ausgebildet als dipl. Buchhalter/Controller mit verschiedenen Weiterbildungen (z.B. Steuerrecht), war während zehn Jahren Revisor bei einer Grossbank, Leiter der Finanzbuchhaltung bei der Geilinger AG in Winterthur sowie Revisor und Steuerberater bei Klipstein & Partner AG in Zürich. Seit 1988 führt er ein eigenes Steuerrechts- und Unternehmensbüro in Winterthur.

Die Wahl erfolgt einzeln per Akklamation.

14. VERSCHIEDENES

Der Präsident dankt Heinz Pantli und seinem Team für die geleistete Arbeit in der Geschäftsstelle.

Die nächste Mitgliederversammlung von ICOMOS Suisse wird am 16./17. Mai 2014 voraussichtlich in Biel stattfinden. Karin Zaugg, Denkmalpflegerin der Stadt Biel, hat bereits für die Organisation zugesagt.

Monica Bilfinger macht auf die nächste Versammlung von ICOMOS International vom 10. bis 15. November 2014 in Florenz aufmerksam. Als Thema wurde „Kulturerbe und Menschenrecht“ gewählt. ICOMOS Suisse wird zu Beginn des Jahres 2014 ein Symposium als Startveranstaltung organisieren, dessen Vorbereitung nun anläuft.

Kilian Elsasser macht auf das Symposium „Eine Zukunft für die historische Verkehrslandschaft Gotthard“ vom 6./7. September 2013 aufmerksam. Er stellt ein breites Wohlwollen bezüglich des Nachdenkens über die Verkehrslandschaft Gotthard und ihrer Zukunft fest. ICOMOS Suisse Mitglieder erhalten 50.- Fr. Ermässigung auf die Teilnahmegebühr des Symposiums. Die Schlusspodiumsdiskussion des Symposiums ist Teil der europäischen Tage des Denkmals, der Eintritt zu dieser ist frei.

Herr Jean-Bernard Münch, Präsident der Schweizerischen UNESCO-Kommission, wendet sich mit Grussworten in französischer Sprache an die Versammlung. Er verweist auf die wichtige Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen. Er selbst, der weder Architekt, noch Archäologe, Restaurator oder Denkmalpfleger sei, sondern aus der Kommunikation in dieses Amt gestossen sei, möchte diese Zusammenarbeit stärken.

Nott Caviezel überbringt die Grüsse der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD. Die EKD hat die Aufgabe, sich als überparteiliches Fachgremium für die Erhaltung des schweizerischen baulichen Kulturerbes zu verwenden.

Michael Petzet, Alt-Präsident von ICOMOS Deutschland und Alt-Präsident von ICOMOS International, freut sich über die erfreulich kurze und effektive Mitgliederversammlung von ICOMOS Suisse. Besonders erwähnt er die gemeinsame, von Schweizer Seite angestossene, Übersetzung der Chartas von ICOMOS, welche im vergangenen Jahr publiziert wurde.

Boris Schibler dankt für die angenehme Zusammenarbeit mit ICOMOS Suisse im Namen der NIKE. Er erwähnt, dass vor wenigen Tagen die Lancierung der Alliance Patrimoine von vier NGO's im Bereich Kulturgütererhaltung statt fand. Alfred Sulzer richtet als Präsident von Domus Antiqua Helvetica das Wort an die Versammlung. Er sorgt sich wegen der administrativen Lockerungen für Solaranlagen. Die Befreiung von jeglicher Bewilligungspflicht stellt eine grosse Gefahr für unsere Landschaften und Ortsbilder dar. Er fordert ICOMOS auf, sich gegen diese Verschandelung zu engagieren. Das Argument, es handle sich bei diesen Anlagen um Provisorien, greife nicht. Provisorien dauern. Susanna Pesko überbringt die Grüsse des Schweizerischen Verbands für Konservierung und Restaurierung SKR in französischer Sprache. Sie betont, dass die finanziellen Mittel des Verbandes beschränkt seien und dieser sich deshalb vermehrt auf die Vereinsarbeit nach innen konzentriere.

Moritz Flury dankt für die Einladung an die Mitgliederversammlung in seiner Eigenschaft als Präsident des Arbeitskreises Denkmalpflege.

BERN, DEN 3.06.2013
FÜR DAS PROTOKOLL: HEINZ PANTLI
GENERALSEKRETÄR ICOMOS SUISSE



JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2013/2014

VORSTAND UND PRÄSIDIUM

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen, zudem fanden zwei Sitzungen des Erweiterten Vorstandes statt, zu dem auch die Leiter der Arbeitsgruppen zählen. Der Vorstand kam zudem wie in den Vorjahren zu einer Klausur zusammen, um grundlegende Fragen zu debattieren, die Ausrichtung von ICOMOS Suisse in den nächsten Jahren zu bestimmen und eine Statutenrevision vorzubereiten, deren zentrales Ziel es sein wird, Vorstand und Arbeitsgruppen näher zusammenzuführen.

Der Vorstand erhält bei seinen vielfältigen Tätigkeiten sowohl in administrativen, aber auch in fachlichen Belangen von der Geschäftsstelle eine grosse Unterstützung, für die dem Generalsekretär Heinz Pantli, der mittlerweile auch Mitglied des Vorstandes ist, ganz herzlich gedankt sei. Der Präsident und die Mitglieder des Vorstandes vertraten ICOMOS Suisse in verschiedenen Gremien und Institutionen, so dem Trägerverein der NIKE, der Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt, der Trägerschaft des Lehrgangs Handwerk in der Denkmalpflege. ICOMOS Schweiz engagierte sich auch beim sogenannten Freitagskolloquium des Instituts für Denkmalpflege und Bauforschung an der ETH in Zürich, das sich 2013 mit dem Thema „Vom Eisen zum Zink, Metalle in der Materialanalytik und Konservierung“ beschäftigt hat. Beim Forum Denkmalpflege des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Bern war ICOMOS Partner der Veranstaltung „Wie dicht ist dicht genug? Positionen aus Denkmalpflege, Städtebau und Landschaftsplanung“.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND JAHRESTAGUNG VON ICOMOS SCHWEIZ 2013

Die Mitgliederversammlung und Jahrestagung von ICOMOS Suisse fand am 31. Mai und 1. Juni 2013 in Schaffhausen statt. Rund 55 Personen nahmen an den Veranstaltungen insgesamt teil. Ich möchte allen, die bei der Durchführung mitgeholfen haben, an dieser Stelle für ihr grosses Engagement noch einmal ganz herzlich danken. Ein besonderer Dank geht an die kantonale Denkmalpflegerin Flurina Pescatore, die in wesentlichem Masse zur erfolgreichen Organisation und Durchführung des hoch interessanten Veranstaltungsprogramms beigetragen hat. Mein Dank geht aber auch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das rege Interesse und die spannenden Diskussionsbeiträge.

ARBEITSGRUPPEN

Auch in diesem Berichtsjahr wurde von den Arbeitsgruppen eine immense Leistung erbracht, wofür ich mich bei allen Leitern und auch bei allen Mitgliedern herzlich bedanken möchte. Die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen geben über deren Aktivitäten Auskunft.

ICOMOS bildet - gestützt auf die Kulturbotschaft - zusammen mit dem BAK und der NIKE eine partnerschaftliche Plattform zur Durchführung von Fachtagungen. Derzeit in Vorbereitung ist die für den Herbst 2014 geplante Tagung mit dem Titel „Wie garantiert man Qualität am Baudenkmal?“ Sie wird am 24. und 25. Oktober 2014 stattfinden. Die Akten der letzten Tagung „Kulturgüter in Bewegung“ sind 2013 durch das BAK publiziert worden und können dort auch bezogen werden.

FINANZIELLES

Für die Jahre 2013 bis 2015, also für die verbleibende Periode der laufenden Programmvereinbarung, wurden ICOMOS Suisse vom BAK jährlich je 35'000 Franken zugesichert. Für diese Gelder möchte ich mich ganz herzlich beim Sektionschef Oliver Martin und seiner Stellvertreterin Nina Mekacher bedanken. Die finanzielle Situation von ICOMOS Suisse ist durch diese für dieses und das nächste Jahr sichergestellten Beiträge des BAK, aber auch dank der Erhöhung der Mitgliederbeiträge und den neuen Mitgliedern, die wir gewinnen konnten und noch gewinnen möchten, als befriedigend einzustufen.

MITGLIEDER

Die Zahl der Einzelmitglieder ist im Vereinsjahr erneut angestiegen. ICOMOS Suisse zählt 253 Einzelmitglieder. Nebst sechzehn Neumitgliedschaften gab es lediglich acht Austritte, zwei Mitglieder sind im vergangenen Vereinsjahr verstorben. Die Zahl der institutionellen Mitglieder blieb bei vierzehn, total hat ICOMOS Suisse also 267 Mitglieder.

ICOMOS INTERNATIONAL

Die 18. Generalversammlung von ICOMOS wird vom 10. bis 15. November 2014 in Florenz stattfinden. Die Vorbereitung für diesen grossen Anlass laufen auf Hochtouren. Der wissenschaftliche Kongress wird dem Thema „Heritage and Landscape as Human Values“ gewidmet sein. Mehrere Mitglieder von ICOMOS Suisse haben ein Abstract für ein Referat eingereicht. ICOMOS Suisse ist zudem daran, zusammen mit dem Institut für Kunstgeschichte der Uni Bern eine einführende Veranstaltung im September 2014 zu organisieren.

FEBRUAR 2014
EDUARD MÜLLER, PRÄSIDENT



Montagewerk General Motors, 1935, Architekt: Rudolf Steiger, Stadtbauamt Biel, Carl Hubacher

AUSTRITTE / NEUMITGLIEDER 2013/2014 (STICHTAG 31.3.2014)

16 neue Einzelmitglieder, 8 Austritte, 2 Verstorbene.
Mitgliederbestand: 253 Einzelmitglieder, 14 institutionelle Mitglieder.

Austritte 2013/2014

Hans-Peter Bärtschi, Paolo Bürgi, Josef Grünenfelder, Georg Germann, Josef Herger-Kaufmann, Charles André Meyer, Michael Schmaedecke, Vanessa Terrapon.

Verstorben 2013/2014

Rino Fontana, Alexander Schlatter.

Neumitglieder 2013/2014

Gion Caprez, Roger Diener, Stefan Gasser, Theresia Gürtler Berger, Pierre Harb, Martina Jenzer, Guido Lassau, Bernd Nicolai, Reto Nussbaumer, Christian Renfer, Martin Schindler, Myriam Schlesinger, Dani Suter, Oliver Waddell, Nathalie Walter, Dölf Wild.

VORSTAND 2013/2014

Eduard Müller, Präsident; Monica Bilfinger, Vizepräsidentin; Michèle Antipas, Jahresversammlung; Guido Faccani, Arbeitsgruppen; Silke Langenberg, Arbeitsgruppen; Michel Muttner, Kommunikation; Heinz Pantli, Generalsekretär; Ruggero Tropeano, Arbeitsgruppen; Andreas Wirth; Finanzen.



Strandbad Biel, 1929-1932, Architekt: Stadtbaumeister Otto Schaub



ARBEITSGRUPPE GARTENDENKMAL- PFLEGE – JAHRESBERICHT 2013

LISTE HISTORISCHER GÄRTEN UND ANLAGEN DER SCHWEIZ

Die Erfassung im Kanton Waadt, dem letzten noch verbliebenen Kanton, wurde Ende Dezember 2013 vollständig abgeschlossen. Damit kommt ein sehr umfangreiches, mehrjähriges Projekt zu seinem Abschluss. Die AG plant deshalb in diesem Zusammenhang für das Jahr 2014 kleinere Veranstaltungen in allen Landesteilen, um den Abschluss publik zu machen und die Öffentlichkeit für das Thema Historische Gärten zu sensibilisieren. Die ICOMOS-Liste wird nach der Verarbeitung und Vervielfältigung im Kanton Waadt 2014 den kantonalen Behörden überreicht und den Gemeindeverwaltungen zugestellt.

LEITFADEN

Anfang 2013 hat die AG die Erstellung eines Leitfadens für Behörden wie für Planungsbüros in Auftrag gegeben, mit dem anschaulich und praxisnah die planerischen, fachspezifischen und rechtlichen Möglichkeiten einer effizienten Umsetzung der ICOMOS-Liste aufgezeigt werden sollen.

GARTENWEGE DER SCHWEIZ

Das Projekt „Gartenwege der Schweiz“ entwickelt sich kontinuierlich weiter. Die Kunsthistorikerin Mascha Bisping leitet als verantwortliche Redakteurin das Projekt. Der zweite Band „Siedlungsgärten des 20. Jahrhunderts in Basel und Umgebung“ ist im Herbst 2013 publiziert worden. Der dritte Band zu Bauerngärten in der Ostschweiz wird voraussichtlich im Herbst 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Erstellungs- und Produktionskosten werden zu 100% über Drittmittel finanziert.

SERVICE-NUMMER 043 300 20 80

Die ICOMOS-Liste Historischer Gärten und Anlagen der Schweiz verzeichnet bisher bereits rund 30'000 Objekte, viele davon von einer aussergewöhnlich hohen künstlerischen, historischen und städtebaulichen Bedeutung. Angesichts dieser Vielfalt stellt sich die dringende Frage, wie dieses Erbe nachhaltig erhalten werden kann. Neben Öffentlichkeitsarbeit spielt hierbei vor allem das Wissen um den fachkundigen, gartendenkmalpflegerischen Umgang mit dem Erbe eine zentrale Rolle. Deshalb hat die Arbeitsgruppe vor vier Jahren begonnen, eine Kartei fachlich ausgewiesener Personen aus dem Bereich Gartendenkmalpflege aus allen Teilen der Schweiz aufzubauen. Die Kartei umfasst Fachleute aus Handwerk und Planung mit Spezialkenntnissen im Umgang mit dem Gartendenkmal. Dieser erarbeitete Fundus an Kontakten kann nun bei spezifischen Fragestellungen ab Januar 2014 unter der telefonischen Servicenummer abgerufen werden. Die Nummer vermittelt zudem Auskünfte zur ICOMOS-Liste und ist Anlaufstelle für allgemeine Fragen im Umgang rund um den historischen Garten.

GARTENJAHR 2016

Für das Jahr 2016 ist wieder ein Gartenjahr geplant. Eine erste Projektskizze wurde Mitte November 2013 dem BAK vorgestellt. Analog zum Gartenjahr 2006 sollen in der Trägerschaft alle gesamtschweizerisch tätigen Organisationen im Bereich Kulturelles Erbe vertreten sein. Die aktuelle Trägerschaft setzt sich wie folgt zusammen: NIKE, welche die Federführung übernimmt, SHS und BSLA, die neben personellen Ressourcen auch finanzielle Unterstützung gewähren, sowie die SGGK, die personelle Unterstützung anbietet.

JANUAR 2014
BRIGITTE FREI-HEITZ
LEITERIN DER ARBEITSGRUPPE DENKMALPFLEGE

ARBEITSGRUPPE HISTORISCHE HOTELS UND RESTAURANTS – JAHRESBERICHT 2013

Die Jury hat aus zahlreichen Bewerbungen den Gasthof Hirschen in Oberstammheim zum „Historischen Hotel des Jahres 2014“ gewählt und das Hotel Paxmontana in Flüeli OW mit einem Spezialpreis ausgezeichnet. Die Preisübergabe in Oberstammheim, die von den Medien gut aufgenommen wurde, war ein festlicher Anlass. Exklusive Führungen zum Haus rückten den Preisträger ins verdiente Licht. Mit einem Wortbeitrag von der NIKE wurde dargelegt, dass sich der Anlass gut für einen Austausch zwischen Tourismus und Denkmalpflege eignet.

Die Publikation „Historische Hotels und Restaurants des Jahres“ wurde nachgeführt und im Verlag „Hier+Jetzt“ als E-book bereitgestellt. Weiterhin soll die Publikation nicht jährlich, aber regelmässig in gedruckter Form erscheinen, um die Arbeit der Jury und der ausgezeichneten Betriebe nach aussen zu tragen. Geprüft werden soll die Ausgabe in englischer Sprache.

Das Jahr 2013 war gekennzeichnet durch Veränderungen in der Jury. Jurypräsident Gerold Kunz, Sekretär Erich Vogler und die neuen Jurymitglieder Silvain Malfroy aus Lausanne, Moritz Flury aus St. Gallen, Manuel Strub (hotelleriesuisse), Astrid Haida (gastroisuisse) und Karen Egolf (Schweiz Tourismus) haben sich mit ihrer Arbeit bestens vertraut gemacht. Auf Ende Jahr verabschiedeten sich als Fachjuroren die Kunsthistorikerin Cordula Seger und der Architekt Armando Ruinelli aus der Jury. Als Ersatz wurde mit dem EPFL-Professor und Architekturhistoriker Franz Graf ein würdiger Nachfolger gefunden.

GEROLD KUNZ, JURYPRÄSIDENT

ARBEITSGRUPPE HISTORISCHE MÖBEL UND INTERIEURS – JAHRESBERICHT 2013

Auf Grund des kurzfristigen Rücktritts des bisherigen Leiters der Arbeitsgruppe, Manuel Kehrli, wenige Tage vor der letzten Mitgliederversammlung 2013, übernahm der Vorstand von ICOMOS Suisse die interimistische Leitung der Arbeitsgruppe. Im Jahr 2013 fanden keine Aktivitäten im Rahmen der Arbeitsgruppe statt.

MATTHIAS FISCHER, ICOMOS SUISSE SEKRETARIAT



ARBEITSGRUPPE HISTORISCHE FRIEDHÖFE UND EINZELMONUMENTE – JAHRESBERICHT 2013

Der Betrieb der Arbeitsgruppe „Historische Friedhöfe der Schweiz“ wird wieder aufgenommen. Dies nachdem der Leiter Dr. Ivo Zemp nach einem Unfall für längere Zeit ausgefallen war. Nun startet das Projekt mit einem Treffen der Fachleute. Themen sind die inventarisierten Objekte, die nächsten Arbeitsschritte und deren Zuständigkeiten. Die Sitzung soll im Monat Mai 2014 stattfinden.

IVO ZEMP
LEITER ARBEITSGRUPPE
HISTORISCHE FRIEDHÖFE UND EINZELMONUMENTE



Reformierte Kirche Biel-Mett



INDUSTRIEKULTUR – JAHRESBERICHT 2013

Symposium: Eine Zukunft für die historische Verkehrslandschaft Gotthard vom 6. und 7. September 2013

Wichtigste Aktivität war 2013 die Organisation des Symposiums zur Zukunft der historischen Verkehrslandschaft Gotthard. Ein grosser Dank geht an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe, die Mitglieder des Patronatskomitees, die Referentinnen und Referenten und an alle Sponsoren und unterstützenden Institutionen. Die hohe Fachkompetenz und die Interdisziplinarität war Garant für den Erfolg dieses Symposiums und führte zu spannenden Debatten. Schwerpunkt der Tagung war neben dem zukünftigen Betrieb der Gotthard-Bergstrecke und der touristischen Inwertsetzung der Region die Diskussion des Nutzens und der Gefahren eines Labels UNESCO Welterbe. Das Bundesamt für Kultur zeigte auf, dass die Verkehrslandschaft Gotthard das Potential hat, sich als Welterbestätte zu qualifizieren. Das Bundesamt regte eine Konzentration auf die Gotthard-Bergstrecke an. Es ist das mit Abstand wichtigste Bauwerk. Seine Integrität und Authentizität ist mit gewissen Einschränkungen unbestritten (Brücken, Lärmschutzwände). Die Konzentration auf die Bergstrecke erlaubt, die aus Welterbesicht kritischen Veränderungen in Andermatt (Resort Andermatt Swiss Alps) und auf dem Gotthardpass (Windenergieanlagen) zu unterfahren. Zudem wird die Anzahl Stakeholder, die von der Ausarbeitung einer Kandidatur betroffen sind, stark vermindert. Eine Einschreibung als Kandidat UNESCO Welterbe ist frühestens 2016 möglich, eine Verleihung des Labels 2019. Ob eine Kandidatur möglich ist, hängt stark davon ab, in welchem Zustand die Bergstrecke nach der Eröffnung des Basistunnels erhalten bleiben wird. Eine Reduktion der im Unterhalt teuren Weichen wird als wenig kritisch erachtet. Eine Reduktion der Linie auf eine Spur würde die Chancen stark beeinträchtigen, denn der Charakter der Bergstrecke als Hochleistungslinie wäre nicht mehr gegeben. Offen ist, wie ein im Moment nicht vorgesehener Ausbau der Linie auf eine Eckhöhe von vier Metern Einfluss nimmt auf die Infrastrukturbauten und diese so stark verändern würde, dass der Denkmalcharakter (zu) stark beeinträchtigt würde.

Der Schweizerische Heimatschutz, die Arbeitsgruppe Industriekultur ICOMOS Suisse, Turismo Ticino, die vom Gesamtratsrat des Kantons Tessin in Auftrag gegebene Studie und das Justizdepartement des Kantons Uri befürworteten eine Eingabe der Gotthard-Bergstrecke als UNESCO Welterbe. Sie sehen den Prozess als Förderung der Erhaltung der Strecke, als Stärkung des Selbstbewusstseins der Region und als unabdingbaren Absender für die Vermarktung von touristischen Produkten. Das Beispiel der Rhätischen Bahn zeigt nach fünf Jahren Welterbe, dass sich die Eingabe der Albula-Berninastrecke trotz des Mehraufwands des Managements der geschützten Infrastruktur lohnt. Als wichtiges Feld ist zu prüfen, was für raumplanerische Einschränkungen die Regionen des oberen Reusstals im Kanton Uri und in der Leventina im Kanton Tessin zu gewärtigen hätten. Wichtig ist, sich auch zu fragen, inwiefern diese Einschränkungen reell sind, wie wahrscheinlich eine Verkehrsentwicklung langfristig eingeschränkt würde und ob die beiden Täler von Erstfeld nach Biasca eine Alternative haben zu einer touristischen Entwicklung als UNESCO-Region. Der grösste Fehler, der gemacht werden könnte, ist zu warten, bis die Frage der Eingabe als Welterbe geklärt ist. Der nächste Meilenstein ist die Eröffnung des Gotthardbasistunnels 2016. Es ist der Moment, in dem der Gotthard in den internationalen medialen Fokus gerückt werden wird. Gemäss SBB werden mehrere 100 Journalisten erwartet. Zu diesem Zeitpunkt muss die Region erste touristische Produkte anbieten können. Dies können, wie von SBB Historic und dem Club del San Gottardo geplant, attraktive Angebote mit historischen Zügen sein, sollten aber entlang der Strecke auch neue touristische Angebote umfassen. Wichtigstes unausgeschöpftes Potential sind Erlebnisse zur Geschichte des Baus und des Betriebs der Linie. Die touristische Inwertsetzung ist auch ein unabdingbarer Teil des Bewusstseinsprozesses der regionalen Bevölkerung, die Stärken der Region kennen und touristisch nutzen zu lernen.

KILIAN T. ELSASSER
LEITER ARBEITSGRUPPE INDUSTRIEKULTUR

RINO FONTANA ZUM GEDENKEN

26. Juni 1935 – 15. November 2013

Für Rino Fontana war eine Lehre als Maler und Dekorationsmaler Berufung, auch wenn sein Vater bereits Malermeister gewesen war. Auch Rino liess sich zum Malermeister ausbilden. 1964 gründet Rino Fontana mit Robert Helbling die Malerfirma Helbling & Fontana, aber auch die bis 1978 privat geführte Malermeister-Betriebsfachschule Rapperswil (MBF). Rino war selber Fachlehrer an seiner Schule.

Zwischen 1971-75 erfolgte mit seinen Restaurierungen und künstlerischen Neugestaltungen in der Altstadt von Rapperswil, in der katholischen Kirche Bazenhaid und der reformierten Kirche St. Laurenzen, St. Gallen, der eigentliche Durchbruch zur Konservierung und Restaurierung historischer Bauten. In 25 Jahren folgten an die 300 Restaurierungen, die Rino Fontana ausführte und begleitete. Diese Arbeiten waren die Grundlage seiner enormen fachlichen Kenntnis. Das Vermitteln und Weitergeben seines Wissens war Rino stets ein wichtiges Anliegen. Grosse Freude bereitete ihm die Tatsache, dass seine Arbeiten und Befunde Grundlage wissenschaftlicher Arbeiten wurden. Ab 1995 zog sich Rino aus der Malerfirma – seit 1981 Fontana & Fontana – zurück und verlegte seinen Lebensmittelpunkt nach Korsika. Aber auch dort führte er seine Berufung weiter, er beschäftigte sich mit der Inventarisierung und Erhaltung der korsischen Barock-Kirchen. Er tat dies neben den Beratungen, die er in der Schweiz weiterführte. Auch in Korsika leistete er bis im November 2013 eine einmalige, bis heute noch viel zu wenig beachtete Pionierarbeit.

Wenn in den letzten Jahren die profanen und auch die kirchlichen Bauten des 19. Jahrhunderts, der Jahrhundertwende und des beginnenden 20. Jahrhunderts eine neue Wertschätzung erfahren haben, dann ist dies zweifellos auch das Verdienst von Rino Fontanas unermüdlichem Einsatz. Und wenn Farbe in der Architektur – sowohl am Aussenbau wie im Innenraum – heute in der Kulturgütererhaltung zu einem wichtigen Thema geworden ist, dann ist dies auch eine Folge der zweiten, 1994 von Rino gegründeten Schule für Farbgestaltung, dem Haus der Farbe.

Allen, die Rino Fontana kannten, und allen, die mit ihm zusammen gearbeitet haben, bleibt er als ausserordentlich begabter, feinsinniger, liebenswürdiger und bescheidener Mensch in Erinnerung.

MONICA BILFINGER
HANS RUTISHAUSER

SOLIDITÄT MIT LEISEN TÖNEN – ZUM TOD VON ALEXANDER SCHLATTER

28. Juni 1947 – 9. März 2014

Alexander Schlatter waren nur wenige Jahre im Ruhestand gegönnt. Nach kurzer und schwerer Krankheit ist er im März 2014 verstorben. Mit viel Engagement und Leidenschaft erfüllte er sein Amt als baselstädtischer Denkmalpfleger bis zum Tag seiner Pensionierung. Pflege und Erhalt des Kulturerbes waren für ihn mehr als blosse Profession. Umsichtig wirkte der diplomierte Architekt über ein fachlich breit abgestütztes Team. Führung verstand er als menschliche Aufgabe. Als Generalist im besten Sinne des Wortes verstand es Alexander Schlatter, Menschen und Denkmäler unvoreingenommen zu begegnen. Denkmalpflege verstand er als universelle Aufgabe. Jenseits des Spezialistentums gelang es ihm, diese Haltung in einer denkmalkundlich breit aufgestellten Abteilung zu institutionalisieren. Der Architekt mit Aargauer Wurzeln hat damit in Basel ein solides Erbe hinterlassen. Seine Verdienste im Denkmalerhalt erreichte er mit Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit – ernsthaft und sachlich, mit Sinn für Humor, nur selten mit lauten Tönen. Ebenso leise ist er von uns gegangen.

BASIL MARTY



BILANZ PER 31.12.2013

In Schweizer Franken

Aktiven	2013	2012	Vorstand / Geschäftsstelle	2013	2012
Umlaufvermögen			Eigenkapital 31.12.13 / 31.12.12	5'886.37	7'855.22
Kasse			Gewinn / Verlust	11'666.60	-1'968.85
Vorstand / Geschäftsstelle	0.00	0.50	Eigenkapital per 01.01.14 / 01.01.13	17'552.97	5'886.37
Postkonto			Arbeitsgruppen	2013	2012
Vorstand / Geschäftsstelle	1'034.76	341.06	Gärten		
Gärten	49'929.39	0.00	Eigenkapital 31.12.13 / 31.12.12	12'662.20	415.10
Bankkonto			Gewinn / Verlust	-9'436.01	12'247.10
Vorstand / Geschäftsstelle	16'205.41	22'081.01	Eigenkapital per 01.01.14 / 01.01.13	3'226.19	12'662.20
Gärten	36'383.25	45'319.05	Hotels und Restaurants		
Hotels und Restaurants	6.60	-399.45	Eigenkapital 31.12.13 / 31.12.12	-1'748.90	3'123.35
Friedhöfe	2'571.55	2'574.65	Gewinn / Verlust	1'504.05	-4'872.25
Industriekultur	24'090.60	1'267.72	Eigenkapital per 01.01.14 / 01.01.13	-244.85	-1'748.90
Möbel und Interieurs	0.00	0.00	Friedhöfe		
Debitoren			Eigenkapital 31.12.13 / 31.12.12	2'574.65	2'577.30
Vorstand / Geschäftsstelle	22.60	22.60	Gewinn / Verlust	-3.10	-2.65
Gärten	0.00	11'646.65	Eigenkapital per 01.01.14 / 01.01.13	2'571.55	2'574.65
Hotels und Restaurants	24.95	24.95	Industriekultur		
Aktive Rechnungsabgrenzung			Eigenkapital 31.12.13 / 31.12.12	1'267.72	1'302.99
Vorstand / Geschäftsstelle	8'251.80	240.00	Gewinn / Verlust	822.88	-35.27
Gärten	0.00	28'000.00	Eigenkapital per 01.01.14 / 01.01.13	2'090.60	1'267.72
Hotels und Restaurants	378.00	0.00	Möbel und Interieurs		
Infrastruktur			Eigenkapital 31.12.13 / 31.12.12	0.00	0.00
Vorstand / Geschäftsstelle	14'040.00	6'296.40	Gewinn / Verlust	0.00	0.00
Total Aktiven	<u>152'938.91</u>	<u>117'415.14</u>	Eigenkapital per 01.01.14 / 01.01.13	0.00	0.00
Passiven	2013	2012	Total Gewinn / Verlust	<u>4'554.42</u>	<u>5'368.08</u>
Fremdkapital			Total Passiven	<u>148'384.49</u>	<u>112'047.06</u>
Kreditoren			Total Eigenkapital 31.12.13 / 31.12.12	<u>20'642.04</u>	<u>15'273.96</u>
Vorstand/Geschäftsstelle	11'831.60	2'670.20	Total Gewinn / Verlust	<u>4'554.42</u>	<u>5'368.08</u>
Gärten	20'786.45	22'303.50	Total Eigenkap. per 01.01.14/01.01.13	<u>25'196.46</u>	<u>20'642.04</u>
Hotels und Restaurants	654.40	1'374.40			
Rückstellungen					
Vorstand/Geschäftsstelle	10'000.00	0.00			
Passive Rechnungsabgrenzung					
Vorstand/Geschäftsstelle	170.00	20'425.00			
Gärten	62'300.00	50'000.00			
Industriekultur	22'000.00	0.00			
Total Fremdkapital	<u>127'742.45</u>	<u>96'773.10</u>			

ERFOLGSRECHNUNG 2013 UND BUDGET 2014

In Schweizer Franken

Vorstand / Geschäftsstelle	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Budget 2014
ERTRAG				
Beiträge Einzelmitglieder	28'740.00	41'140.00	41'405.00	41'900.00
Beiträge Kollektivmitglieder	5'400.00	6'300.00	5'850.00	6'300.00
Beitrag Bundesamt für Kultur	35'000.00	50'000.00	50'000.00	35'000.00
Jahrestagung	3'155.00	3'600.00	5'060.00	4'500.00
Andere Erträge	211.00	0.00	0.00	0.00
Total Vorstand / Geschäftsstelle	<u>72'506.00</u>	<u>101'040.00</u>	<u>102'315.00</u>	<u>87'700.00</u>
AUFWAND				
Vorstand				
Repräsentation, Raummiete, Spesen	711.70	1'000.00	126.50	5'000.00
Beiträge Mitgliedschaften	620.00	700.00	620.00	700.00
Reporting Weltkulturerbe Schweiz	0.00	15'000.00	11'836.00	0.00
Geschäftsstelle				
Sekretariat, Nebenkosten, Archivierung	9'135.50	9'200.00	6'833.25	7'500.00
Buchhaltung	11'300.00	6'000.00	5'542.00	6'000.00
Homepage, E-Mail-Bewirtschaft., Mitgliederadmin.	14'539.80	12'000.00	17'802.00	17'500.00
Drittaufwand Homepage, Mitgliederbrief, Flyer	0.00	8'000.00	1'610.95	6'000.00
Mitgliederversammlung	10'483.10	8'000.00	7'177.40	7'500.00
Vorstandssupport	2'000.00	3'000.00	2'832.00	0.00
Mitgliedbeitrag an ICOMOS International	14'365.60	15'800.00	15'679.80	16'300.00
Beiträge ICOMOS Suisse an Arbeitsgruppen	3'233.40	16'000.00	6'500.00	14'000.00
Mitgliedergaben	5'056.35	3'000.00	797.60	3'000.00
Rückstellungen Vorstand / Geschäftsstelle	0.00	0.00	10'000.00	1'000.00
Auflösung aktivierter Aufwand	3'029.40	3'000.00	3'290.90	3'000.00
Total Vorstand / Geschäftsstelle	<u>74'474.85</u>	<u>100'700.00</u>	<u>90'648.40</u>	<u>87'500.00</u>
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	<u>-1'968.85</u>	<u>340.00</u>	<u>11'666.60</u>	<u>200.00</u>

Arbeitsgruppen	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Budget 2014
Gärten				
Ertrag	186'812.60	270'860.00	130'229.25	87'000.00
Aufwand	174'565.50	270'860.00	139'665.26	87'000.00
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	12'247.10	0.00	-9'436.01	0.00
Hotels und Restaurants				
Ertrag	15'000.00	24'000.00	13'000.00	20'500.00
Aufwand	19'872.25	24'000.00	11'495.95	20'500.00
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	-4'872.25	0.00	1'504.05	0.00
Friedhöfe				
Ertrag	2.60	3'000.00	2.15	0.00
Aufwand	5.25	3'000.00	5.25	0.00
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	-2.65	0.00	-3.10	0.00
Industriekultur				
Ertrag	0.00	130'000.00	79'751.79	22'000.00
Aufwand	35.27	130'000.00	78'928.91	22'000.00
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	-35.27	0.00	822.88	0.00
Möbel und Interieurs				
Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag Geschäftsstelle und Arbeitsgruppen	<u>274'321.20</u>	<u>528'900.00</u>	<u>325'298.19</u>	<u>217'200.00</u>
Total Aufwand Geschäftsstelle und Arbeitsgruppen	<u>268'953.12</u>	<u>528'560.00</u>	<u>320'743.77</u>	<u>217'000.00</u>
Total Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	<u>5'368.08</u>	<u>340.00</u>	<u>4'554.42</u>	<u>200.00</u>



Revisionsbericht

An die Generalversammlung von ICOMOS Suisse über die Prüfung der Jahresrechnung 2013

Als Revisoren der Vereinsbuchhaltung von ICOMOS Suisse haben wir die auf den 31. Dezember 2013 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Wir stellen fest, dass

- Die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- Bei der Darstellung der Vermögenslage und der Geschäftsergebnisse die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Die Revision bezieht sich auf die Rechnung von Vorstand und Geschäftsstelle sowie die Arbeitsgruppen von ICOMOS Suisse.

Als integrierender Bestandteil zum Revisionsbericht ist die seitens der Revision erstellte Übersicht der Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen zu betrachten.

Zürich/Winterthur, 7. April 2014

Die Revisoren

Richard Hunziker

Peter F. Cavalli (Cavalli Treuhand)



Robert-Walser-Platz, 1998-2002, Bart & Buchhofer Architekten AG, Biel, und Paysageion Landschaftsarchitekten, Lausanne.